

„Tag der Regionen“: Ministerin kürt die Hohe Börde

3. Platz für Präsentation bei bundesweitem Aktionstag für regionale Stärken

Mit einem dritten Platz hat Bundesernährungsministerin Ilse Aigner die Gemeinde Hohe Börde für ihre Präsentation zum „Tag der Regionen“ ausgezeichnet. Damit zählt die Hohe Börde zu den vier besten Veranstaltern bundesweit.

Von Maik Schulz

Berlin/Hohe Börde • Seit Jahren veranstaltet die Gemeinde Hohe Börde den bundesweit durchgeführten „Tag der Regionen“ mit einem ganz besonderen Konzept. Ohne Zuschüsse, stattdessen mit viel Initiative der hier lebenden Menschen und Vereine werden Aktivitäten in allen Ortschaften der Gemeinde rund um das erste Oktoberwochenende auf die Beine gestellt.

Eben diese breite Palette an dezentralen Veranstaltungen im Aktionszeitraum des „Tages der Regionen“ hat Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner zufolge die Jury überzeugt, der Hohe Börde neben dem sächsischen Wittichenau mit dem dritten Platz auszuzeichnen. Platz Eins errang übrigens eine weitere Gemeinde aus Sachsen-Anhalt: die Stadt Osterwieck für ihr „Mittelstraßenfest“, „Im Gegensatz zu



Bundesweit der 3. Platz für die Präsentation der Hohen Börde zum „Tag der Regionen“. Bundesministerin Ilse Aigner (rechts) überreichte den Vertretern der Gemeinde die Urkunde auf der „Grünen Woche“ in Berlin.

Foto: Flucke/BMELV

Osterwieck wird unser - die ganze Gemeinde umspannender Veranstaltungseigen zum Tag der Regionen - ohne einen einzigen Euro Förderung organisiert. Unser Fest erfüllt auf dem Engagement und der Verbundenheit der Menschen mit ihrer ländlichen Heimat. Darauf sind wir ganz besonders stolz“, erklärte Gemeindebürgermeisterin Steffi Trittel nach ihrer Rückkehr.

Die Auszeichnung hatte die Bürgermeisterin am vergangenen Freitag gemeinsam mit Vertretern der Ratsfraktionen des Gemeinderates und den Vorst-

zenden der Ratsausschüsse sowie dem Vorsitzenden des Gemeinderates Diethard Brüggemann aus den Händen der Bundesministerin entgegengenommen. „Eigentlich hätten alle mitkommen müssen, die Jahr für Jahr zum Gelingen unseres größten Festes beitragen. Dafür möchte ich ausdrücklich allen Mitstreitern in allen Dörfern recht herzlich dank sagen“, betonte die Bürgermeisterin gestern.

Bereits in der Vorbereitungsphase hatten die Aktivisten aus allen Ortschaften bei einem ge-

meinsamen Frühstück mit Spezialitäten aus jedem Dorf eine regionaltypische Geschmacksnote gesetzt, Kontakte geschmiedet und Programmpunkte festgelegt.

Auch das fand Wiederhall in der Laudatio während der Festveranstaltung in der Festhalle des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft auf der „Grünen Woche“. Darüber hinaus wurden unter anderem die dreitägigen Aktivitäten in Hemsdorf (mit Theatervorstellung, Gemä-

deausstellung in der Kulturkirche und einem Herbstmarkt im

Ortskern), das Ochtmersleber Vereinsfest, der Herbstmarkt am Schackensleber Olivenzentrum und das Höfenderkontor hervorgehoben.

Besonders beeindruckte die Jury das große Engagement und die breite Vernetzung der Aktivitäten innerhalb der Gemeinde. „Regionale Kreisläufe bewusstmachen, für das Gute auf dem Lande werben und auf die eigenen Wurzeln besinnen - das zeigen die 15 Ortschaften der Hohen Börde beispielhaft“, heißt es in der Begründung der Juroren. In allen Ortschaften der Hohen Börde

„Tag der Regionen“

Der „Tag der Regionen“ ist ein dezentraler Aktionstag. Jährlich präsentiert er die Stärken der Regionen und zeigt die Chancen der Regionalisierung. Der Tag der Regionen will Erlebnisse schaffen, die den Verbrauchern die Zusammenhänge zwischen persönlicher Kaufentscheidung und der Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaften sowie den Entwicklungschancen der eigenen Region bewusst machen.

2012 findet der Aktionstag unter dem Motto „Zukunft durch Nähe – wirtschaftlich, ökologisch, sozial“ zum 14. Mal statt. Der Kerntag ist der 30. September. Veranstaltungen können für den Aktionszeitraum vom 22. September bis 7. Oktober 2012 unter www.tag-der-regionen.de angemeldet werden.

wurden zum Tag der Regionen insgesamt 23 Veranstaltungen organisiert, die sich seit Jahren über einen Zustrom aus Regionen weit über die Gemeindegrenzen hinaus freuen konnten.

Der dritte Platz beim Bundeswettbewerb zum „Tag der Regionen“ wurde mit 500 Euro dotiert.